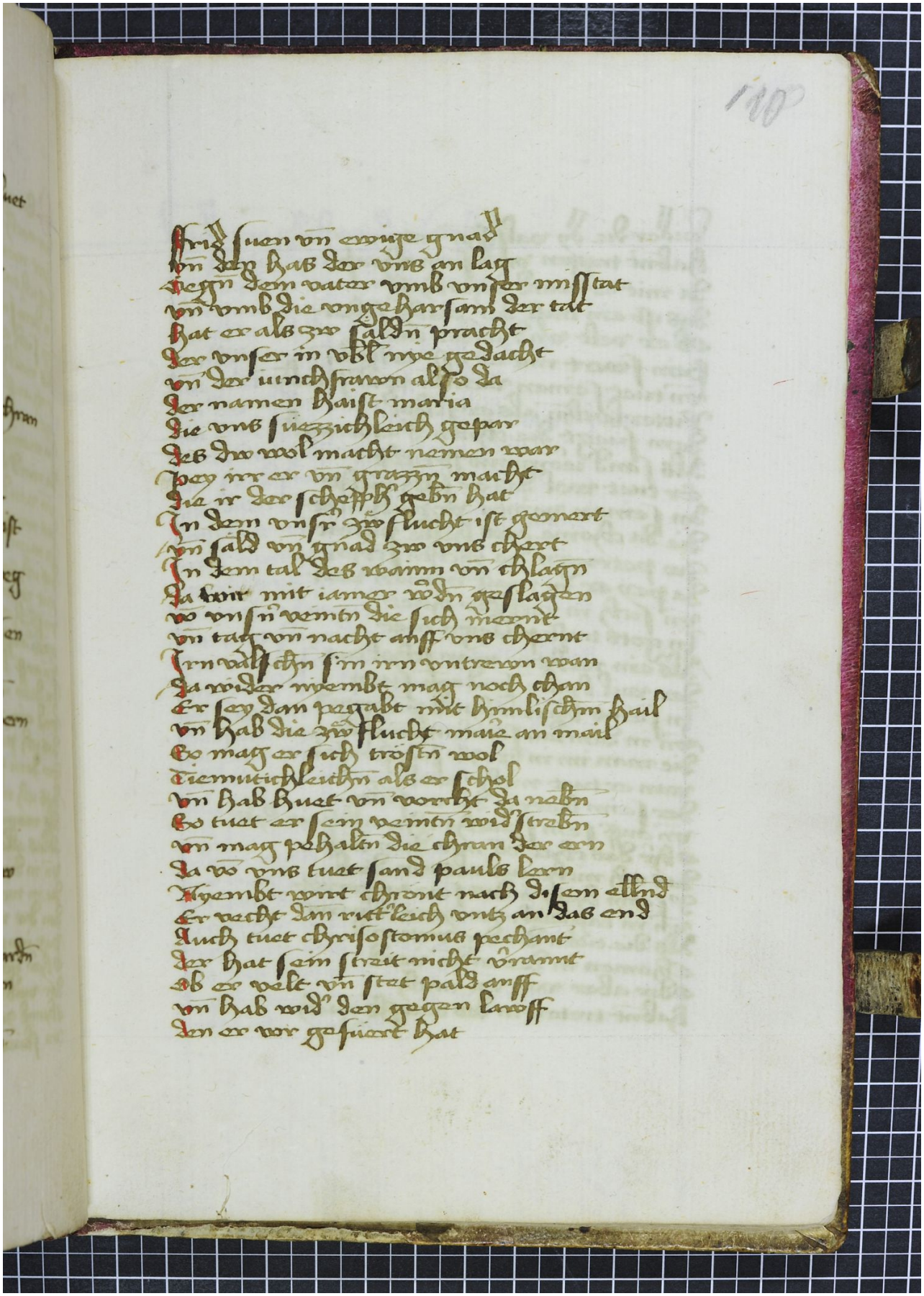
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



110

Frid suen vn ewige gnad
vn der hab der vns an lag
Jesu dem vater vmb vnser missetat
vn vmb die vngehorsam der tat
hat er als zw saldn pracht
der vnser in vbl me gedacht
vn der iunchfrawen also da
der namen haist maria
die vns suezzichleich gepar
des dw wol macht nemen war
Sey irr er vn grazzn macht
die ir der schepfer gebn hat
In dem vnsr zwflucht ist gemert
vn sald vn gnad zw vns chert
In dem tal des weinn vn chlagn
da wir mit iamer wdn geslagen
wo vnsn vemtn die sich meint
vn tag vn nacht auff vns cherent
Irn valschn sinn irn vntrewn wan
da wider wiembt mag noch cham
Er sey dan petrabt mit himlischm hail
vn hab die zwflucht maie an mail
So mag er sich trösten wol
diemutichleichn als er schol
vn hab huet vn vorcht da nabn
So tuet er sein vemtn widstrabn
vn mag pehalten die chran der ern
da vo vns tuet sand pauls lern
Wiembt wirt chrent nach disen elend
Er vecht dn ritterleich vntz an das end
Auch tuet chrisostomus pechant
der hat sein strait nicht vrammt
ab er velt vn stet pald auff
vn hab widr den gegen lauff
den er vor gefuert hat